



Über die magische Anziehungskraft des Wassers...

... oder was unsere Mühlenbecker Kita „Raupe Nimmersatt“ und Sebastian Kneipp miteinander zu tun haben



2021 feierte die Kita „Raupe Nimmersatt“ in Mühlenbeck ein großes, wenn auch leider nur internes Fest: Es war der 200. Geburtstag von Sebastian Kneipp (1821-1897). Es gab eine ganze Projektwoche über den Naturheilkundler; Vorschulkinder führten der ganzen Kita ein Theaterstück vor; große Infotafeln wurden gebastelt, die seither die Kita schmücken; und natürlich wurde ausgiebig „gekneippt“ ...

Die „Raupe“ ist anerkannte Kneipp-Kita. Die Kneippschen fünf „Säulen“ bilden das Grundgerüst für beinahe alles, was hier passiert: „Wasser“, „Bewegung“, „Gesunde Ernährung“, „Kräuter“ und „Lebensordnung“. Kneipps Ideen sind heute so aktuell wie je: Um gesund zu bleiben und uns gegen äußere Einflüsse zu wappnen, müssen wir unsere inneren Kräfte stärken. „Kneippen ist eine Art ganzheitliche Gesundheitsprävention“, erklärt Kitalei-

terin Nicole Standke. „Bei allem, was wir hier tun, greifen diese Säulen immer ineinander!“

Wasser

Geschrei aus dem Waschraum. Fünf Kinder drängen sich um die vollen Waschbecken. Sie tauchen beide Unterarme in das lauwarme Wasser - das Armbad macht offenbar viel Spaß. Kein Wunder, denn diese Säule ist wohl für viele Kinder die beliebteste: Wasser zieht Kinder magisch an! Und es hat heilende Kräfte, z.B. wenn man mit dem warmen Waschlappen nach dem Essen das volle Bäuchlein streichelt. Für Bein- oder Gesichtsgüsse geht es eher in den „Pavillon“: Hier im rund 30 Zentimeter tiefen Kneipp-Becken findet das wöchentliche Wassertreten statt - „Hoch die Füße, wie ein Storch!“ - und es darf gepanscht und getaucht werden. Wasser ist ja so vielfältig: Gibt es Re-



Barfuß geht es nach draußen – dann flitzen alle raus – egal bei welchem Wetter



Speziell für das Kneippsche Armbad gibt es kindgerechte Waschbecken



Hier im rund 30 Zentimeter tiefen Kneipp-Becken findet das Wassertreten statt

gen oder Schnee, geht es barfuß nach draußen. Und dann flitzt die ganze Reihe Kinder durch den Schnee oder die Pfützen, bevor die Füßchen drinnen wieder warmgestrichen und in Kuschelsocken gesteckt werden. Auch lassen sich die Erzieherinnen und Erzieher immer wieder neue Wasser-Experimente einfallen, bereichern den Buddelkasten um eine Matsch-und-Modder-Ecke oder gehen mit den Kindern früh am Morgen „Tau-Laufen“. Im Hochsommer geht nichts über eine ausgiebige Wasserschlacht oder einen Sprint durch die im Garten fest installierte Regendusche!

„Die Kinder sollen ihre Umwelt mit allen Sinnen erleben. Und nebenbei stärken die Wasseranwendungen durch die Temperaturreize die körpereigene Abwehr und beleben das Herz-Kreislauf-System“, erklärt Kitaleiterin Nicole Standke. „Dabei führen wir die Kinder immer spielerisch heran, sodass das Kneippen von ihnen als ‚ganz normal‘ empfunden wird.“

Bewegung

Zu dieser Säule braucht man bei Kindern nicht viel sagen: In keinem Alter bewegen Menschen sich mehr! Das 5.000 Quadratmeter große Gelände der Kita bietet viel Platz zum Toben, Rennen, Verstecken, Klettern, Fußballspielen und für den vielfältigen „Fuhrpark“ der Kinder. Doch

es geht um mehr, darum den Kindern Gelegenheit zu geben, ganz unterschiedliche Arten der Bewegung zu erproben: Krabbeln in einer Tisch-Höhle, Klettern über Stühle, mit nackten Füßchen über den Barfußpfad im Kitagarten. Mindestens einmal in der Woche – bei schlechtem Wetter auch häufiger – hat jede Grup-

“
Mir gefällt's gut, weil es schön groß ist (Alex, 5)

pe den Sportraum für sich, für Parcours, Wettkampf- und Ballspiele, oder auch mal eine gemeinsame „Dschungelexpedition“ ...

Da die Gruppenräume hier alle ebenerdig liegen, wurden überall Podeste und Hochebenen errichtet, um die Spielfläche zu vergrößern und den Kindern gleichzeitig Gelegenheit zu geben, das Treppensteigen zu üben: Wer das schon von klein auf tut, kann sich selbst gut einschätzen und fällt seltener herunter. Das entspricht auch dem Grundgedanken der „Hengstenberg-Kita“, um diesen Titel bewirbt sich die „Raupe“ seit letztem Jahr bei der Unfallkasse Berlin-Brandenburg.

Im Frühjahr ist die offizielle Abschlussveranstaltung und Titelverleihung geplant. Das Konzept „Hengstenberg“ setzt auf selbstbestimmtes, freies Spiel um die eigene Beweglichkeit zu erfahren, die eigenen Grenzen wahrzunehmen – auf wackligen Kippelscheiben oder deckenhohen Holzleitern – und sich dann weiterzuentwickeln. Das schützt nicht nur präventiv vor Unfällen, sondern stärkt auch das Selbstbewusstsein. Zusätzlich arbeitet zurzeit eine Gruppe probeweise mit „Kinder-Yoga“; kommt das gut an, soll es nach Möglichkeit auf weitere Gruppen ausgeweitet werden.

Und dann werden natürlich Ausflüge unternommen. Jetzt in der Coronazeit geht es eher in die nähere Umgebung: zu Fuß bis in den Wald hinter Feldheim oder zu den Wasserbüffeln an den Schönerlinder Teichen. Schon die einjährigen Krippenkinder marschieren dank gutem Trainings schon den ganzen Weg bis hin zum Rathaus. Und viermal im Jahr geht es mit Begleitung des Försters in den Wald, um dort die unterschiedlichen Jahreszeiten hautnah zu erleben.

Gesunde Ernährung

Was ist gesund? Und was sollte man nicht ganz so oft essen? Damit diese Themen kein dröger Unterricht werden, lassen sich die Pädagogen in der „Raupe“ eine

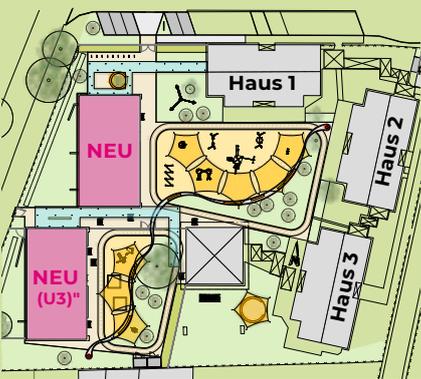
Hier die Kleinsten in der Krabbelgruppe "Die kleinen Raupen"



Info

Es wird gebaut

Zurzeit besteht die Kita aus vier Gebäuden: Haus 1 für Krippenkinder bis drei Jahren, Haus 2 & Haus 3 für Kinder von drei bis sechs Jahren sowie der „Pavillon“ mit Sportraum, Wassertretbecken und Sauna. Ab Herbst 2022 werden auf dem 5.000 qm großen Gelände zwei weitere Häuser hinzukommen, die Platz für noch einmal 40 Kinder schaffen. Gebaut wird planmäßig ein Jahr lang bei laufendem Kitabetrieb und in einzelnen Abschnitten. Die beiden neuen Gebäude sollen analog zu den alten in Holztafelbauweise entstehen und sind komplett mit Gründächern geplant. Das hintere Gebäude wird ein neues, modernes Krippenhaus, sodass Haus 1 dann für größere Kinder genutzt werden kann. Das zweite neue Gebäude wird als neuer Eingangsbereich zum Parkplatz hin fungieren. Es soll an die Stelle des jetzigen Kleinkinderspielplatzes gesetzt werden. Eingeplant ist auch ein neuer großer Multifunktionsraum. Auch das Außengelände wird umgestaltet: Der Berg verschwindet; an seiner Stelle wird der Außenspielbereich stark erweitert und mit neuen Spielgeräten und Entdecker-Bereichen ergänzt. Das neue Krippenhaus erhält einen eigenen, neugestalteten Außenspielbereich.



Menge einfallen, kochen und backen gemeinsam mit den Kindern: Mangold-Chips, Smoothies, Kneipp-Brötchen mit Kräuterbutter, Kräutersnacks in Blätterteig, Apfelmus von den eigenen Obstbäumen im Kitagarten. Aus einer spontanen Idee entstand im Frühjahr 2021 das „Müsli-Projekt“: Die Kinder rösteten verschiedene Getreidesorten selbst und mischten mit Trockenfrüchten, Obst und Naturjoghurt neue Müsli-Kreationen. Diese stehen bis heute bei jedem Frühstück zur Wahl. Übrigens: Die Frühstücks- und Vesper-Brote schmirt sich hier spätestens ab dem dritten Lebensjahr ohnehin jeder selbst!

Regelmäßiger Termin im Herbst ist seit Jahren die Kartoffel-Lese auf den Feldern von Bauer Damerow – stets begleitet von einer Kartoffel-Projektwoche. Wenn man weiß woher es kommt, schmeckt es halt gleich doppelt so gut! Aus diesem Grund ist die Kita seit 2021 auch offizielle „Ackerkita“ und baut auf mehreren Hochbeeten ihr eigenes Gemüse an. Dieses wird gemeinsam mit den Kindern gehegt, geerntet, verarbeitet und verzehrt. „Da staunt man: Da essen die Kinder besser und mehr, als wenn man ihnen ein Fertigprodukt hinstellen würde“, berichtet Frau Standke. „Aber ist ja auch kein Wunder, denn es sieht ja auch viel besser aus und es riecht auch viel besser im ganzen Haus!“

Kräuter

Nahe am Eingang der Kita findet sich eine Kräuterspirale, bepflanzt mit Lavendel, Currykraut, Pfefferminze u.s.w. Auch diese Pflanzen werden von den Kindern selbst



Das Gemüse in den Hochbeeten wird von den Kindern gehegt und gepflegt



Hier an der Kräuterspirale kann gekostet und geschnuppert werden

gehegt und dürfen jederzeit beschnuppert und gekostet werden. Doch nicht nur in den Beeten, auch in den „wilden Ecken“ des Kitageländes lassen sich Pflanzen finden und ihre Wirkungen kennenlernen. So stellten die Kinder z.B. Heilsalbe aus Ringelblumen her oder verkosteten frische Brennnesseln: „Da muss man mit Handschuhen die Blätter abpflücken. Und dann dort, wo die Stacheln sind, einrollen und dann brechen sie ab!“, erklärt Theodor (6) und lässt es sich schmecken.

Lebensordnung

Damit der Körper gesund bleibt, muss auch die Seele sich wohlfühlen. Darum tut die Kita viel dafür, die seelische Ausgeglichenheit, Stresstoleranz und soziale Kompetenzen der Kinder zu fördern. Zum Beispiel gehen die Erzieher auf die Lebenssituation der Kinder ein: Aus welchen Familien kommen sie? Bringen sie kulturelle Unterschiede mit? Hier gibt es Kinder mit mehreren Mamas oder Papas oder auch Kinder mit türkischen, arabischen und äthiopischen Wurzeln, deren Familien bewusst und gern in den Kitaalltag einbezogen werden.

Einen besonderen Fokus legt die Kita „Raupe Nimmersatt“ auf Trauerarbeit:



Das Konzept „Hengstenberg“ setzt auf selbstbestimmtes, freies Spiel um die eigene Beweglichkeit zu erfahren



Bewegung ist wichtig und gehört natürlich zu den Säulen

Das reicht vom Wegzug von Freunden über den Tod eines Haustiers bis hin zum Verlust enger Angehöriger. „Da kam in den letzten Jahren einiges zusammen, und jeder geht einfach anders damit um“, erklärt Nicole Standke. Um die Kinder auch in diesem Lebensbereich besser begleiten und unterstützen zu können, haben die Erzieher sich hier speziell weitergebildet und eine besondere „Erinnerungsecke“ mit ganz verschiedenen Materialien eingerichtet, die auch ausgeliehen werden können. Ein strukturierter Tages-, Wochen- und Jahresplan mit tollen Höhepunkten und festen Ruhezeiten bietet den Kindern Orientierung und Sicherheit. Das ist in so unruhigen, unvorhersehbaren Zeiten, wie die Kinder sie aktuell erleben, wichtiger denn je. Das Wesentliche dabei: der wöchentliche Saunagang! Auf weiche Handtücher gekuschelt genießen die Kinder die Wärme und kommen zur Ruhe. Der Saunagang ist freiwillig, aber beinahe alle Kinder sind begeistert dabei. Schon weil sich ihre Erzieherinnen und Erzieher immer besonders tolle Sachen dafür einfallen lassen: Sprachspiele, Geschichten, spannende Gesprächsrunden und kleine Überraschungen. Und danach geht's gemeinsam unter die Duschen.

Anzeige

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Nutzen Sie den Immobilienboom und machen Sie das Beste aus Ihrem Eigentum. Rufen Sie an!
Ich informiere Sie kostenfrei und unverbindlich!

Ihre Vorteile

- Objektive Markteinschätzung
- Erstellung eines ansprechenden Exposés
- Kontakte mit den Ämtern und dem Notar
- Bieten das Rundum-Sorglos-Paket

Häuser • Grundstücke • Wohnungen



Für jedes Alter
das richtige Heim.

Immobilien
Steinbock

Detlef Veit - Ihr Profi vor Ort

In den Ruthen 3 • 16552 Mühlenbecker Land OT Schildow • ☎ 0176 - 96 58 63 29
www.immobilien-steinbock.de • info@immobilien-steinbock.de



Leiterin:

Nicole Standke (seit 01.01.2022, zuvor kommissarische Leiterin)

Kita „Raupe Nimmersatt“

Kommunale Kindertagesstätte der Gemeinde Mühlenbecker Land Ortsteil Mühlenbeck, Berliner Straße 9 16567 Mühlenbecker Land

Tel. (Haus 1 & Büro): 033056/743 90

Tel. (Haus 2): 033056/434 084

Tel. (Haus 3): 033056/434 516

Mail:

kita-muehlenbeck@muehlenbeckerland.de

Kapazität: 130 Kinder von 0 bis 6 Jahren

Personal: 15 Erzieherinnen und Erzieher, 3 Küchenkräfte (extern angestellt), 1 Auszubildender, häufig Praktikant*innen

Pädagogische Ansätze: Kneipp, Situationsansatz, Hengstenberg, Pickler

www.muehlenbecker-land.de > Leben & Gemeinde > Kinderbetreuung > Kindertagesstätten > Kita Raupe Nimmersatt

Das Konzept wächst weiter

„Für dieses Jahr haben wir uns vorgenommen, innerhalb der Häuser noch mehr in die offene Arbeit zu gehen. Dafür werden wir auch die Räume weiter umstrukturieren“, berichtet Frau Standke. Speziell gestaltete Bau-, Verkleidungs-, Kreativ-, Ruhe- und Musikecken sind dann während der offenen Spielphasen am Tag für alle Kinder im Haus frei nutzbar. Auch am Ackerprojekt sollen dann immer alle Kinder teilnehmen können, die sich gerade dafür interessieren. „Aktuell steckt das ganze Team viel Zeit in die Überarbeitung der Konzeption“, so die Leiterin. „Und nicht nur die Kolleginnen und Kollegen,

auch die Eltern unterstützen unsere Kita so toll, da möchte ich Ihnen allen gern an dieser Stelle ein großes Dankeschön aussprechen: Danke für die Unterstützung untereinander und das Durchhaltevermögen auch in anstrengenden Zeiten! Danke für die vielen Ideen und das Engagement für die Kinder und unsere Kita!“



www.muehlenbecker-land.de

> Leben & Gemeinde

> Kinderbetreuung > Kindertagesstätten

> Kita Schneckenhaus

Text: Rita Ehrlich

Foto: Fotogruppe SichtWeisen, Kita privat



Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!